

Läufer und Helfer waren nur noch glücklich

SIEGEREHRUNG Die Gewinner bekamen als Pokal einen Laufsuh. Für das Zentrum St. Leonhard und die Vereine an der Strecke gab es insgesamt 11 000 Euro.

VON FRITZ WALLNER, MZ

SCHIERLING. Den Auftakt zur Siegerehrung im großen Festzelt markierte ebenso mystische wie triumphale und bisweilen dramatische Musik, die von ausdrucksstarken Strecken-Fotos auf der Leinwand begleitet wurde. Die Musik glich dem vertonten Stolz und der Euphorie, die den knapp 2500 Teilnehmern am Landkreislauf an den Gesichtern abzulesen waren. Stolz darüber, dass sie auf der Strecke besonders schnell waren oder auch „nur“, weil sie sich selbst überwunden hatten und an ihre Leistungsgrenze gegangen waren. Stolz, Erleichterung und Zufriedenheit überwog bei den Organisatoren und Helfern, die trotz des Teilnehmerrekordes einen optimalen Ablauf gewährleistet hatten.

Die Moderatoren Armin Wolf und TVA-Sportchef Matthias Walk waren verückt von der tollen Stimmung, die im Zelt herrschte. Gerne hätten sie auch die „Prosecco-Girls“ des Lauftreffs Bad Abbach begrüßt, die in 7 Stunden, 32 Minuten und 24 Sekunden bei den Damenteams den dritten Platz belegten. Doch zu ausgiebiger Prosecco-Genuss nach dem erfolgreichen Lauf hatte dazu geführt, dass die Läuferinnen „einfach fertig“ waren, wie ihr sportlicher Leiter auf der Bühne bekennen musste.

Für Alexandra Wildner, die „Mutter des Landkreislaufs“ und ihr MZ-Team mit Sandra Feil, Melanie Emmerl und Kerstin Dinauer war dies ein besonderer Beweis für die große Freude, die sie mit dem Laufangebot ermöglichten. Riesenapplaus gab es für Daniel Wedekind und Marion Fuchs, von denen die Streckenführung und – Markierung stammte. Euphorisiert waren auch die Bürgermeister Klaus Schönborn (Köfering) und Christian Kiendl (Schierling). „Was sich hier abgespielt hat, haben wir vorher noch nie erlebt“, jubelte Schönborn.

Und Kiendl rühmte besonders den TV Schierling und den SV Eggmühl, die mit insgesamt knapp 200 Aktiven für die Bewirtung und ein Riesen-Rahmenprogramm sorgten. „Die Schierlinger waren perfekte Gastgeber. Herzlichen Dank!“, bestätigte Alexandra Wildner. Der stellvertretende Landrat



Beim Landkreislauf schafften 14 „Ultras“ die gut 84 Kilometer lange Strecke in einem Zug.

Fotos: Wallner



Drei Schecks über insgesamt 11 000 Euro gab es für das Sozialpädagogische Kinderzentrum St. Leonhard sowie die Helfervereine an der Strecke.

Foto: Lex



„Luis Trinker's Höhenrausch“ holten viele der Läuferinnen und Läufer zum Tanz vor die Bühne.

Foto: Lex

Sepp Weitzer war selbst mitgelaufen und bekannte, – wohl als Beispiel für viele – dass seine persönliche Laufaffinität durch den ersten Landkreislauf vor drei Jahren entstanden sei.

Die Sieger bekamen als Pokal einen Laufsuh. Bei den Herren gab es ein Herzschlagfinale, denn das siegreiche Team „Bischofshof Running“ lag mit 5:20:49 Stunden nur knapp zwei Minuten vor „Tristar“ Regensburg mit einer Zeit von 5:22:43 Stunden und diese wiederum nur 36 Sekunden vor dem „Armin Wolf Laufteam“. Die Preise überreichten Sparkassen-Vorstands-

vorsitzender Franz-Xaver Lindl und Dr. Christoph Pilhofer von der Orthopädiegemeinschaft.

Bischofshof-Brauereidirektor Hermann Goß zeichnete zusammen mit der Oberpfälzer Bierprinzessin Caroline I. das siegreiche Damen-Team von „DEZug“ (6:33:25) aus. Die Platzierten „Skiclub Großberg Schneeflocke“ (6:55:48) und die „Prosecco-Girls“ (7:32:24) wurden von Sponsor Ralf König geehrt. Die Mixed-Staffel gewannen die „Inselfetzer“ (6:31:11) vor „5 Läufer & 5 Männer“ (6:43:43) sowie „Laufstilanalyse.de“ (6:49:24). Die Prei-

se überreichten die Sponsoren Albert Schindlbeck vom Mazda-Autohaus und Betriebsratsvorsitzende Eva Brandl von der Rewag. Die vier Jugendteams wurden von Konrad Dörmann von der DAK gelobt. Es gewann „Run&bike Speed“ mit 6:41:23 Stunden. Von den 20 gestarteten Ultra-Läufern kamen 14 Männer und drei Frauen – mit einer Zeit zwischen 6.45.41 Stunden und 10.04.16 Stunden – ins Ziel. Eine „gewaltige Leistung“, wie Armin Wolf bemerkte.

Strahlende Gesichter gab es beim Sozialpädagogischen Zentrum St. Le-

onhard, das von MZ-Verlagsleiter Martin Wunnike einen Scheck von 5000 Euro bekam. Gesamtleiter Josef Parsstorfer und Peter Trettnau sowie Alexander Rapp vom Förderverein staunten schließlich, als auch das Armin-Wolf-Team noch einen Tausender dazu gab. Stellvertretend für alle Helfervereine übergab Alexandra Wildner an Richard Rohrer (TV Schierling) und Marco Hartinger (SV Eggmühl) einen Scheck über ebenfalls 5000 Euro.

Die Band „Luis Trinker's Höhenrausch“ animierte schließlich mit fetziger Musik zum Tanz vor der Bühne.

HELFER

► **Insgesamt etwa 350 Helfer** von örtlichen Sportvereinen und Freiwilligen Feuerwehren sowie Rettungskräfte und Polizeibeamte sorgten dafür, dass dieser 3. MZ-Landkreislauf veranstaltet werden konnte und wie am Schnürchen lief. Sie stellten Sportplätze zur Verfügung, sperrten Straßen, regelten den Verkehr, sicherten den Laufparcours, verteilten Bananen und und packten an, wo es Arbeit gab. Stellvertretend für alle Helfervereine übergab Alexandra Wildner an Richard Rohrer (TV Schierling) und Marco Hartinger (SV Eggmühl) einen Scheck über 5000 Euro. Das Geld wird unter den zwölf Vereinen aufgeteilt, die sich um die Läufer kümmerten.

► **An den Wechselstationen** entlang der Strecke waren der SSV Köfering, der FC Thalmassing, der FC Oberhinkofen, der FC Mintraching, die SpVgg Illkofen, der SV Pfatter, der SC Schönach, der SV Sünching, der TSV Aufhausen und der TuS Pfakofen im Einsatz. Für den Zielbereich waren der TV Schierling und der SV Eggmühl in Kooperation zuständig.

► **Für die Sicherheit** sorgten die Feuerwehren Pfatter, Schönach, Haimbuch, Mötzing, Sünching, Wallkofen, Haidenkofen, Aufhausen, Mangolding, Mintraching, Rosenhof-Wolfskofen, Illkofen, Oberhinkofen, Obertraubling, Köfering, Altglofsheim, Thalmassing, Wolkering, Pfakofen, Rogging, Schierling, Eggmühl.

„Viele kleine Ortsfeste“

Frau Wildner, Sie sind die geistige Urheberin des MZ-Landkreislaufs und die Hauptorganisatorin. Wie fällt Ihre Bilanz dieses dritten Laufs aus?

„Ich bin ganz, ganz zufrieden. Für die meisten Teilnehmer stand das Teamerlebnis im Vordergrund. Und es ist ja auch schön, gemeinsam etwas zu schaffen. Bei den Spitzenläufern ging es natürlich auch um Zeit. Gott sei Dank gab es kaum Verletzungen. Zwei Läufern muteten sich etwas zu viel zu und bekamen einen Kreislaufkollaps, einer stürzte. Alle anderen kamen gesund ins Ziel.“

Es war aber nicht nur für die Läufer ein schönes Erlebnis. Auch an der Laufstrecke war wohl ziemlich viel los?

„Das hat sich jetzt beim 3. Landkreislauf so entwickelt, dass an den Etappenorten an der Strecke so eine Art von kleinen Ortsfeste gefeiert wurden. Neben den Läufern waren auch die Anwohner da und haben die Sportler angefeuert. Und die Gastgeber in Schierling haben mit uns ja dann ein richtiges kleines Bürgerfest gefeiert. Sogar die Sonne hat mitge-

INTERVIEW



ALEXANDRA WILDNER

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! nachrichten@mittelbayerische.de

holten und ist wie bestellt um 15 Uhr mit den Läufern im Ziel aufgetaucht. Was mir besonders gefallen hat, war die familiäre Atmosphäre, die diese Veranstaltung geprägt hat.“

Was macht die MZ mit den Startgeldern?

Das geht als Dankeschön zurück an die Etappenzielorte. Jeder Ort bekommt 500 Euro. Ohne die Mithilfe der örtlichen Sportvereine und Feuerwehren hätten wir das Ganze gar nicht auf die Beine stellen können. Es ist toll, was da jeder Ort geleistet hat. Ich möchte sowohl den Vereinen, den Feuerwehren als auch Polizei und Rettungskräften ein herzliches Dankeschön sagen.

Nachdem alles so gut geklappt hat: Wird es nächstes Jahr einen 4. MZ-Landkreislauf geben?

„Wir hatten eine konstante Steigerung: 150 Teams beim 1. Lauf, 200 beim 2., fast 250 Teams jetzt beim 3. Lauf. Da muss es einfach weitergehen. Der 4. Lauf wird von Ramspau nach Donaustauf führen. Die Strecke ist schon in Planung.“

Gemeinsam gelaufen

ERFOLG Die integrative Laufgruppe wurde mit großem Beifall belohnt.

REGENSBURG. Gespannt fiebert der zwölfjährige Felix dem Start des MZ-Landkreislaufs entgegen. „Ich bin gut vorbereitet“, berichtet er. Gemeinsam mit einer „integrativen Staffel“ wird er sich gleich auf den Weg machen, um die erste Etappe erfolgreich zu meistern. „Das Besondere an dieser Gruppe ist, dass Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam laufen“, betont Gabi von Rhein, die Leiterin der Freiwilligenagentur im Landkreis.

„Wir trainieren regelmäßig einmal in der Woche am Westbadweiher miteinander“, erzählt LLC-Mitglied Heike Haas, die seit April als Co-Trainerin bei der integrativen Laufgruppe fungiert. Ziel sei es, die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen auch mit der regulären Laufgruppe trainieren lassen zu können.

Bereits zum zweiten Mal nimmt die Gruppe am Landkreislauf teil. Ohne Probleme bewältigen alle Teammitglieder die einzelnen Etappen und werden unter großem Beifall in Schierling empfangen. „Was wir alleine



Gabi von der Rhein mit einem der jungen Läufer.

Foto: Lex

nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“, heißt es auf den grünen Laufhemden der Gruppe – ein treffendes Motto für ein vorbildhaftes und zukunftsweisendes Projekt.

„Die Jugendlichen sind so schnell gelaufen, dass wir als Begleiter fast nicht mehr hinterhergekommen sind“, berichtet Gabi von Rhein. „Wir sind sehr stolz auf die Kinder und Jugendlichen; es ist für uns alle ein großer Erfolg.“ (lsz)